

Vollumfassende Klärung mit allen notwendigen Konsequenzen gefordert

Die SVP Kanton Schwyz ist schockiert über die neuesten Berichte rund um den tragischen Tod der Lehrtochter Boi. Erst vor kurzem hat die Ermordung von Lucie Trezzini die Bevölkerung sehr beschäftigt. Beide Male waren es unfassbare Gewaltverbrechen. Den Familien und Freunden entbietet die SVP Kanton Schwyz ihr tief empfundenes Beileid.

Nach dem Tod von Lucie Trezzini hatte die SVP Kanton Schwyz eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) gefordert. Das Vorgehen des Kantonsgerichtspräsidenten rund um die Einwilligung zur umgehenden Übermittlung der Handy-Daten wurde untersucht und die Probleme wurden zum Teil dem EJPD und zum andern Teil einer verbesserungsbedürftigen Kommunikationskultur zwischen Kantonsgericht und Verhöramt zugeordnet. Unter dem heutigen Aspekt, dass wiederum Handy-Daten nicht zur vollumfänglich Verfügung standen und sich offensichtlich nichts an der Praxis der Herausgabe durch den Kantonsgerichtspräsidenten Ziegler verändert hat, sieht die SVP Kanton Schwyz dringenden Handlungsbedarf.

Auszug 20-Minuten On-line: Der 17-jährige K.V., der diesen Monat wegen Mordverdachts am Teenager Boi von der Kantonspolizei Aargau festgenommen wurde, war schon viel früher verdächtigt worden. Bereits im Dezember 2009 verlangte das damals zuständige Schwyzer Untersuchungsrichteramt vom Informatik-Service-Center (ISC) im Eidgenössischen Justizdepartement die Handydaten von K.V. Das ISC lieferte daraufhin im Dezember 2009 die geforderten Verkehrsdaten der vergangenen sechs Monate. Doch der Schwyzer Kantonsgerichtspräsident Martin Ziegler blockierte in der Folge die Daten, und gab den Schwyzer Ermittlern nur die Daten vom Tag des Verschwindens von Boi frei. Das zeigen Recherchen der Sendung «10 vor 10».

Erneut ist Gerichtspräsident Ziegler vom Kanton Schwyz in die Schlagzeilen geraten und wiederum dreht sich alles um die vollständige Bereitstellung der Handydaten. Die SVP Kanton Schwyz ist fassungslos über diese offensichtlichen Zusammenhänge und fordert die umfassende Aufklärung der Sachlage. Eine unabhängige Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) soll die neuen Fakten prüfen und allfällige Zusammenhänge mit dem ersten Tötungsfall von Luzie T. aufdecken.

Da beim ersten Fall die Rechts- und Justizkommission die Arbeit der geforderten PUK übernommen hatte, ist dieses Mal zwingend eine unabhängige PUK einzusetzen. Die Faktenlage muss erneut aufgerollt werden, sowohl aus dem Tötungsdelikt von Luzie T. wie auch aus dem erneut tragischen Fall von Boi. Allfällige Zusammenhänge in Bezug auf fehlerhaftes Verhalten im Kantonsgericht müssen schonungslos aufgedeckt werden. Dies kann nur sichergestellt werden, wenn eine unabhängige PUK sämtliche Daten und Berichte sowohl aus dem ersten als auch aus dem zweiten Fall genauestens untersucht.

Der SVP Kanton Schwyz ist daran gelegen, dass die Bevölkerung sich darauf verlassen kann, dass im Ernstfall die Sicherheit einer gefährdeten Person an aller erster Stelle kommt. Die Bevölkerung muss sich sicher fühlen können, dass bürokratischen Hürden an zweiter Stelle stehen, damit alle nur zu erdenklichen Massnahmen ergriffen werden können, um ein möglicherweise gefährdetes Leben zu retten. Da dürfen weder Bürokratie noch persönliche Profilierungen, Animositäten oder Machtspiele zwischen Behörden einen Platz haben, weder jetzt noch in Zukunft.

SVP Kanton Schwyz